

# HEIDE - OSTE - POKAL

## die Youngtimer-Serie im Norden



### Pressemitteilung

#### Die Youngtimerkutscher beim "Kutscheressen"

Bei der Siegerehrung vom Heide Oste Pokal 2005 konnte man getrost den Schlips und Kragen im Schrank hängen lassen. In diesem Jahr ging es in einem kleineren Kreis eher rustikaler zu, als man es sonst aus den anderen Jahren gewohnt war. Selbst die sonst so guten Essmanieren waren an diesem Abend eher hinderlich, wenn es galt mit Holzlöffel und Kartoffelschälmesser den Abend überstehen zu wollen. Das ein oder andere Mal mussten dann doch die Finger zu Hilfe genommen werden, um beim urtypisches "Kutscheressen" nicht die Nerven zu verlieren. Zwischendurch wurde der Magen immer wieder durch kleine Aufmunterer auf Trapp gebracht. Wer nicht rechtzeitig die Hand gehoben hat, der musste kräftig schlucken! Nach 2,5 Stunden waren dann aber doch alle satt und zufrieden, und so konnte der eigentliche Anlass für diesen Abend in Angriff genommen werden. Immerhin wollten noch einige Rallyeteams ihren hart erkämpften Pokal in Empfang nehmen. Ganz oben auf dem Podest konnte sich das Youngster Team Holger Stamm und Michael Heinrich stellen, die in dieser Saison das erste Mal überhaupt im Rallyeauto gesessen haben und gleich ganz oben gelandet sind. Bei 20 Rallyes in diesem Jahr haben sie aber auch fleißig üben können. Allerdings gab es zu Anfang doch die ein oder andere Grenzbereichüberschreitung. Den zweiten Platz erfuhren sich die Eheleute Michael und Susanne Welge die gleichzeitig die beste Dame in diesem Jahr wurde. Durch ihre fehlerfreie Fahrweise führten Sie noch bis zur Hälfte der Saison die Meisterschaft an, mussten sich dann aber letztendlich doch geschlagen geben, da sie die letzte Chance in Berlin durch fernbleiben nicht genutzt hatten. Den letzten Podiumsplatz ergatterten sich die Brüder Jürgen und Axel Beinke, die durch mehr Starts bestimmt wesentlich weiter nach vorne hätten kommen können. Durch einen Start mehr als ihr Ehemann, landete Relä Wölpern als Beifahrerin auf dem vierten Platz, während Clemens Wölpern sich mit dem 6. Platz begnügen musste, weil sich das Vater Sohn Gespann mit Dietmar und Thomas Kreher noch dazwischen geschoben hat. Hier verhinderte der späte Einstieg in die Meisterschaft ein besseres Ergebnis. Platz 7 wurde durch Bernd Knackstedt belegt der, weil sein 2er Mann keine Zeit hatte, es vorzog in Berlin mit einem anderen Beifahrer zu starten und somit seinen eigentlichen Co Bernd Brinkmann auf den 9. Platz verwies. Durch mager besetzte Klassen über zwei Liter konnten Klaus Peter Gebhardt und Ina Beck nicht richtig Punkten und schafften es deshalb nicht weiter nach vorne zu kommen. Als letzte Ehrung stand das Team Kai Ebeling mit Thomas Borchers auf dem Zettel, die als Neueinsteiger bei den Youngtimern noch nicht alle Veranstaltungen gefahren sind, aber fürs nächste Jahr erstmal gute Erfahrung sammeln konnten.

